



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Markus Ganterer, Dr. Christian Magerl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Auswirkungen von Grenzkontrollen auf die bayerische Wirtschaft**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie über die Auswirkungen der Grenzkontrollen zu Österreich auf die bayerische Wirtschaft zu berichten.

Dabei soll auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Wie hoch ist der Anteil des Güterverkehrs, der über die Grenzen zwischen Österreich / Bayern und Tschechien / Bayern abgewickelt wird, der als Zielort Bayern hat?
- Wie lange sind die Wartezeiten zurzeit für Lkw bei der Einreise an den Grenzübergängen Passau, Freilassing und Kiefersfelden?
- Wie haben sich nach Erkenntnis der Staatsregierung die Kosten für die Spediteure seitdem erhöht? Wie setzen sich diese zusammen?
- Welche Auswirkungen hat die verspätete Anlieferung von Waren auf den Wirtschaftsstandort Bayern? Welche Erfahrungen liegen der Staatsregierung bis jetzt vor?
- Wie viele Auspendler gibt es zwischen Bayern und Österreich bzw. Bayern und Tschechien und wie viele Einpendler? Wie wirken sich die Grenzkontrollen auf das Pendlergeschehen aus?
- Mit Kosten in welcher Höhe für die bayerische Wirtschaft rechnet die Staatsregierung insgesamt für das Jahr 2016, falls die Grenzkontrollen weiter bestehen bzw. noch intensiviert werden. Wie wirkt sich dies auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Bayerns aus?
- Welche Effekte sieht die Staatsregierung bei anhaltenden Grenzkontrollen für das Fortbestehen des Schengenraums bzw. für ein freies, gemeinsames Europa?

### **Begründung:**

Seit September 2015 werden an den Grenzübergängen zur Österreich wieder Grenzkontrollen durchgeführt. Die bayerische Wirtschaft spricht jetzt bereits von 20 Prozent finanziellen Einbußen bei den Spediteuren und befürchtet bei länger andauernden und intensiveren Kontrolle massive Auswirkungen.